

# BIENEN AM LUMBERJACK

## BEES AT LUMBERJACK



### Honigbienen

Die Honigbienen leben immer in einem Volk und werden meist vom Menschen gehalten. Bei uns sind vor allem zwei Honigbienenarten verbreitet:

- die **dunkle Honigbiene** (*mellifera mellifera*) - der Urtyp der Honigbienen in den nördlichen Alpen
- die **Kärntner Honigbiene** (*mellifera carnica*) - eine Zuchtform aus der dunklen Honigbiene

Zu einem Bienenvolk gehören eine Königin, ein paar Drohnen und ganz viele Arbeiterinnen. Die Königin hat die Aufgabe die Eier zu legen. Die Drohnen sind männlich und dafür verantwortlich ihre Samen an fremde Königinnen weiterzugeben. So kann der Fortbestand anderer Völker gesichert und Inzucht vermieden werden. Die Arbeiterinnen kümmern sich um den Rest. Sie ziehen die Larven auf, machen den Nestbau und sammeln natürlich Nektar.

Die **Honigbiene** spielt für die heimische Landwirtschaft eine wichtige Rolle und ist nach Schweinen und Rindern das **dritt wichtigste Nutztier**.



### Wildbienen

Wildbienen sind Bienenarten, die nicht domestiziert sind. Sie sind NICHT, wie oft vermutet wild-lebende Honigbienen.

Es gibt bei uns in Österreich knapp 700 unterschiedliche Wildbienenarten, darunter auch 47 Hummelarten. Die meisten Wildbienen (über 90%) leben als Einzelgänger, manche bilden aber auch kleine Völker.

Für die Bestäubung sind die Wildbienen besonders wichtig. Viele Pflanzen können von Honigbienen gar nicht bestäubt werden. Sie sind vom Überleben der Wildbienen abhängig. Die Tomate zum Beispiel wird meist von Hummeln bestäubt, weil diese stark genug sind um den Pollen (Blütensamen) aus den festen Pollensäcken herauszuschütteln - Honigbienen hätten hier keine Chance.

### Bedrohte Bienen

Unsere Wildbienen sind ganz ohne menschlichen Einfluss Voraussetzung dafür, dass wir täglich frisches Obst und Gemüse essen können.

Doch viele Umwelteinflüsse gefährden die Wildbienen:

- Durch Monokulturen gehen wichtige Nahrungsquellen verloren
- Durch Pestizide werden die Bienen krank oder sterben
  - Durch die Versiegelung der Flächen (Bau von Straßen, Häusern, Asphaltierung von Parkplätzen etc.) wachsen dort keine Pflanzen mehr
- Es gibt kaum noch ungenutzte Flächen, die für die Wildbienen als Nistplätze genutzt werden können
- Wildbienen können durch zu viele Honigbienen auch verdrängt werden.

Vor allem, wenn die Honigbiene dieselben Blüten anfliegt, wie die spezialisierte Wildbiene.

Wildbienen und Honigbienen bestäuben gemeinsam ca. 80% der heimischen Wild- und Nutzpflanzen.

### Helfen wir den Wildbienen & Bienen

Naturnahe Gärten, blühende Pflanzen von Frühling bis Herbst und Nischen oder Insektenhotels als Nistplätze locken viele Wildbienen und Bienen an.

